



universität
wien

Scheidung mit Illustrationen erforschen

SMiLE – Scheidung mit Illustrationen erforschen

Trennung und Scheidung von Eltern ist heute keine Seltenheit. Kinder machen sich viele Gedanken über dieses Thema, auch wenn nicht sie selbst, sondern Freunde oder Verwandte betroffen sind. Man weiß allerdings nicht, wie Kinder sich Scheidung vorstellen und wie sie sich unter Gleichaltrigen darüber austauschen.

Die Studie SMiLE erforscht daher gemeinsam mit 8- bis 10-jährigen Schülerinnen und Schülern ihre Konzepte über elterliche Trennung sowie entsprechende Kommunikationsprozesse unter Gleichaltrigen. Dazu wurde ein partizipativer methodischer Ansatz verwendet. Näheres unter <https://smile.univie.ac.at>.



Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Broschüre für Kinder: „Wenn Eltern sich trennen“

Auf Basis der Forschungsergebnisse des Projekts SMiLE wurde eine Broschüre für Kinder im Volksschulalter gestaltet. In kindgerechter Sprache und Design beinhaltet sie folgende Themen: **Familien sind vielfältig, Streit bedeutet nicht gleich Scheidung, Scheidung bedeutet Veränderung, Kinder sind nicht schuld, Kinder müssen nicht entscheiden.**

Die Broschüre „Wenn Eltern sich trennen“ ist als kostenlose Downloadversion über die Projekthomepage verfügbar und kann in Druckversion beim Projektteam angefordert werden.

Projekt SMiLE – Scheidung mit Illustrationen erforschen

[Broschüre „Wenn Eltern sich trennen“](#)

[Homepage Projekt SMiLE](#)

[Projekthomepage Sparkling Science](#)

Team SMiLE am Institut für Soziologie der Universität Wien:

Assoz. Prof. Dr. Ulrike Zartler, Familien- und Kindheitssoziologin

01-4277-48244 ulrike.zartler@univie.ac.at [Homepage](#)

Mag. Raphaela Kogler, MA, Kindheitssoziologin und Bildungswissenschaftlerin

01-4277-48209 raphaela.kogler@univie.ac.at [Homepage](#)

Lic. Marlies Zuccato-Doutlik, MA, Familiensoziologin und Grafikerin

01-4277-48213 marlies.zuccato-doutlik@univie.ac.at [Homepage](#)

Ein Projekt des Instituts für Soziologie der Universität Wien, durchgeführt im Rahmen des Förderprogramms Sparkling Science, gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.